

GALERIE MICHAEL W SCHMALFUSS

CRISTINA CANALE – CHRISTOFER KOCHS

02. Juni – 11. August 2012

Vernissage

02. Juni 19 bis 22 Uhr

Finissage

11. August 10 bis 16 Uhr

22. Juni 2012 -Zur Marburger Nacht der Kunst zeigen wir im historischen Gewölbekeller der Galerie die Lichtinstallation „Köpfe, Keller und Vasistas“ mit Objekten von OLIVER CZARNETTA.

GALERIE MICHAEL W. SCHMALFUSS

Steinweg 33, 35037 Marburg

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag

10-13 Uhr / 15-18.30 Uhr

Samstag 10-16 Uhr

und nach Vereinbarung unter

+49 (0) 6421 590 950

+49 (0) 170 94 666 39

EINLADUNG ZUR VERNISSAGE CRISTINA CANALE – CHRISTOPHER KOCHS

Die GALERIE MICHAEL W. SCHMALFUSS arbeitet seit mehr als 10 Jahren mit national und international anerkannten Künstlern zusammen. Zusätzlich vertritt sie ihre Künstler auf zahlreichen internationalen Kunstmesse.



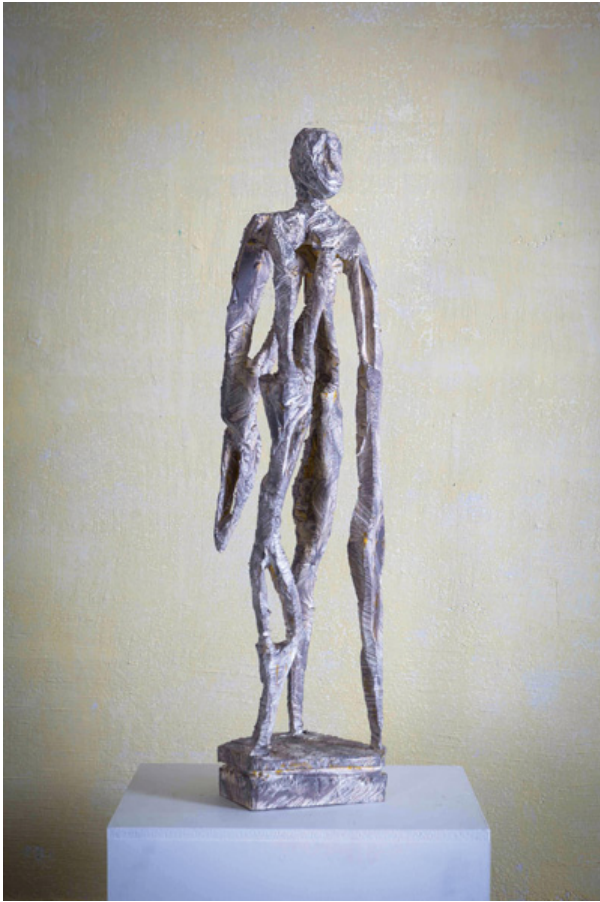
Small Talk, 2011
Gemischte Medien auf Leinwand
100 x 120 cm

CRISTINA CANALE zählt zu den wichtigsten Zeitgenossen der brasilianischen Gegenwartskunst. Längst sind ihre Arbeiten in renommierten öffentlichen Sammlungen in Brasilien und Deutschland vertreten.

In ihrem Werk setzt sie sich intensiv mit westlichen Kunstströmungen auseinander. Ein authentisches Zusammenspiel von Farben, Flächen und Linienführung. Ihre jüngsten Arbeiten bevölkert CANALE mit vertraut erscheinenden Figuren in lasierenden Ölfarben und graphischem Gestus. Die Liebe für das Alltägliche, für die

Menschen und ihre Intimität, die sich in ihren Bildern ausdrückt, verrät dabei nicht nur eine nostalgische Affinität für das ästhetische Objekt. Sie beweint zugleich die verlorene Schönheit, die Stille und das innerliche Leben, die kaum noch einen Platz in unserer lärmenden Welt finden.

GALERIE MICHAEL W. SCHMALFUSS



Stele, 2011
Esche, Öl
116 x 25 x 23 cm

Der Bildhauer, Maler und Zeichner CHRISTOFER KOCHS wird von zahlreichen Galerien in Deutschland, der Schweiz und Österreich vertreten. Er erhielt mehrere Preise und Stipendien für seine künstlerische Arbeit, die ihren Weg in verschiedene öffentliche und private Sammlungen gefunden hat.

Ausgehend von seiner zeichnerischen Bildsprache, entwickelt KOCHS mit der Motorsäge aus Holz geschnittene Skulpturen, die er selbst aber eher als "Raumzeichnungen" beschreibt. Kennzeichnend für seine archaisch anmutenden Objekte ist die offene, von Raum durchdrungene Struktur. Die fragmentarische Formgebung ist oftmals reduziert auf ein Liniengerüst aus farbig gefasstem Holz. So werden seine Werke in die Nähe der Zeichnung und Malerei gerückt. In gegenseitiger Beeinflussung überlagern sich in KOCHS Zeichnungen, Skulpturen und Reliefs. Die optischen Ebenen von Fläche und Räumlichkeit schaffen skurrile, dennoch menschlich anmutende Formen.